



**Niederschrift der Sitzung des Schulausschusses
am Mittwoch, 06.05.2015 von 18:00 bis 19:00 Uhr
Ort: Kleiner Sitzungssaal, Rathaus am Stadtpark**

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Stefan Fuhler	CDU-Fraktion	
--------------------	--------------	--

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Marlene Altevers	SPD-Fraktion	
Herr Eike Baran	SPD-Fraktion	
Herr Heinrich Bischoff	CDU-Fraktion	Vertreter von Vincent Fuhler
Herr Gerhard Bruns	CDU-Fraktion	
Frau Heike de Buhr	SPD-Fraktion	Vertreterin von Bernhard Backhaus
Herr Karl-Heinz Krone	CDU-Fraktion	
Frau Hildegard Kühlen	CDU-Fraktion	
Herr Andreas Moorkamp	CDU-Fraktion	
Frau Elisabeth Poschmann	CDU-Fraktion	
Frau Marianne von Garrel	CDU-Fraktion	
Herr Günter Witte	SPD-Fraktion	
Herr Norbert Bruns	Elternvertreter	
Herr Franz Kröger	Lehrervertreter	
Frau Lea Schade	Schülervertreterin	

Gäste

Ina Niehaus	Marienschule Friesoythe	
-------------	-------------------------	--

Verwaltung

Frau Heidrun Hamjediers		
Herr Walter Beckmann		

Schriftführer/in

Petra Lampe		
-------------	--	--

Abwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Bernhard Backhaus	SPD-Fraktion	
Herr Vincent Fuhler	CDU-Fraktion	

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Tagesordnung sowie der Beschlussfähigkeit

Vorsitzender Stefan Fuhler eröffnet die Sitzung. Er begrüßt die Mitglieder des Fachausschusses, die Vertreter der Eltern, Schüler und Lehrer, die Mitglieder der Verwaltung, den Zuhörer und die Vertreter der Presse. Ein besonderer Gruß gilt Frau Ina Niehaus von der Marienschule Friesoythe. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift über die letzte Sitzung des Schulausschusses der Stadt Friesoythe vom 26.11.2014

Die Niederschrift über die letzte Sitzung des Schulausschusses vom 26.11.2014 wird bei 1 Enthaltung genehmigt

TOP 3 Mitteilungen

**TOP 3.1 Investive Maßnahmen bei Schulen in städtischer Trägerschaft
Vorlage: MV/140/2015**

Fachbereichsleiter Walter Beckmann führt ergänzend zur Mitteilungsvorlage aus, dass in Gesprächen mit der Realschule, der BBS und dem Landkreis Cloppenburg erreicht werden konnte, dass ab dem kommenden Schuljahr der Raumbedarf an der Ludgeri- Schule durch eine Unterbringung des vierten Schuljahrganges in vier Klassenräumen und zwei Gruppenräumen in der Realschule aufgefangen werden kann.

Ratsherr Witte schlägt vor, die zusätzlich geplante Sitzung des Schulausschusses in der Marienschule durchzuführen, damit man sich die Gegebenheiten vor Ort ansehen kann.

TOP 3.2 Einrichtung weiterer Ganztagschulen in der Stadt Friesoythe **Vorlage: MV/141/2015**

Fachbereichsleiter Walter Beckmann teilt mit, dass heute das Ergebnis der Elternbefragung der Gerbertschule eingegangen ist. An der Gerbertschule wird die gebundene Schulform = verpflichtend für alle angestrebt. Es liegt eine große Zustimmung für die Einführung einer Ganztagschule vor.

Ratsfrau Marlene Altevers schlägt vor, einmal jährlich eine Schulbereisung durchzuführen um mit den Schulleiterinnen und Schulleitern ins Gespräch zu kommen und auf deren Sorgen und Nöte aufmerksam zu werden.

Erste Stadträtin Heidrun Hamjediers erklärt auf Frage von Ratsfrau Hildegard Kühlen, dass bisher nur bei den fünf größeren Grundschulen abgefragt wurde, ob der Bedarf für einen Ganztagsschulbetrieb gegeben ist, da dies nahe lag. Eine Umstellung auf einen Ganztagsbetrieb erfordert großen organisatorischen Aufwand, je kleiner die Schule umso schwieriger. Auch bauliche Maßnahmen müssen bedacht werden. Es besteht jedoch für alle Grundschulen die Möglichkeit, bei Interesse und Fragen Kontakt mit der Verwaltung aufzunehmen.

Ratsherr Günter Witte teilt mit, dass man in Gehlenberg auf einem guten Weg ist, auch mit der kommissarischen Schulleitung das Thema Ganztagschule in Angriff zu nehmen.

Ratsherr Krone vertritt das Motto „kurze Wege für kurze Beine“. Er befürchtet eine schleichende Schließung der kleineren Grundschulen, wenn diese im Konzept zur Einrichtung von Ganztagschulen jetzt nicht bedacht werden.

TOP 4 Einrichtung des Angebotes einer Ganztagschule bei der Marienschule, Friesoythe **Vorlage: BV/142/2015**

Fachbereichsleiter Walter Beckmann stellt Eckdaten zur Einrichtung einer Ganztagschule bei der Marienschule vor. Anschließend stellt Frau Niehaus, Lehrerin der Marienschule Friesoythe, das Konzept des Kollegiums der Marienschule vor.

Ratsfrau Hildegard Kühlen stellt fest, dass in der Konzeption alles ausführlich und gut dargestellt ist und die CDU-Fraktion erfreut zur Kenntnis genommen hat, dass die Marienschule einen Antrag zur Errichtung eines Ganztagsschulangebotes gestellt hat. Sie weist weiter darauf hin, dass man in Thüle alles dafür tun wird, um dort die Grundschule zu erhalten.

Auch Ratsfrau Marlene Altevers unterstützt den Antrag. Die Einrichtung einer Ganztagschule ist nach ihrer Meinung wegen veränderter Familienstrukturen dringend erforderlich.

In der weiteren Diskussion wird über die Vor- und Nachteile einer gebundenen bzw. einer offenen Ganztagschule gesprochen. Frau Ina Niehaus weist noch darauf hin, dass mit der offenen Ganztagschule begonnen werden soll, wie auch an der Ludgeri-Schule, dies könne ja auch als Zwischenschritt gesehen werden. Wenn offensichtlich wird, dass ein anderes Angebot gewünscht wird, kann darauf ggfls. reagiert werden.

Der Schulausschuss empfiehlt dem Verwaltungsausschuss einstimmig folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadt Friesoythe stimmt dem Antrag der Marienschule auf Einrichtung eines Ganztagschulangebotes (offene Ganztagschule) zum 01. August 2016 zu. Dem von der Schule vorgestellten Konzept für die Einrichtung der Ganztagschule wird zugestimmt.

**TOP 5 Förderung der Städtepartnerschaft zwischen Friesoythe und Swiebodzin; hier: Antrag der CDU-Fraktion vom 26.04.2015
Vorlage: BV/147/2015**

Ratsfrau Marlene Altevers greift den Hinweis aus der Sitzungsvorlage auf, wonach geklärt werden soll, welcher Ausschuss zuständig ist. Auch Ratsherr Witte vertritt die Meinung, dass bei der Städtepartnerschaft und den Schulpartnerschaften Vermischungen vermieden werden sollten.

Einheitlich wird festgestellt, dass Schulpartnerschaften im Schulausschuss angesiedelt werden müssen und Städtepartnerschaften ihre Zuständigkeit im Jugend-, Sport-, Kultur- Freizeit- und Sozialausschuss finden. Für Schulpartnerschaften sollen allgemeine Regelungen gefunden werden und nicht nur speziell für Swiebodzin.

Ratsherr Eike Baran möchte wissen, wie die Mittel zum Einsatz kommen sollen. Ratsherr Karl-Heinz Krone schlägt vor, dass entsprechende Modalitäten von der Verwaltung erarbeitet werden.

Erste Stadträtin Heidrun Hamjediers stellt fest, dass die Verwaltung bereit ist, Richtlinien zu überlegen, dabei muss überlegt werden, was, wie in welcher Größenordnung gefördert werden soll.

Ratsfrau Marlene Altevers schlägt vor, wie bei den Sportförderrichtlinien, Richtlinien zu erarbeiten, anhand derer entsprechende Anträge gestellt werden können.

Herr Franz Kröger unterstützt die Ausführungen und begrüßt, dass somit alle Schulen in den Genuss einer Förderung kommen können.

Ratsherr Witte stellt fest, dass Schulfahrten schon gefördert wurden. Er schlägt vor, eine Aufstellung zu fertigen, aus der ersichtlich ist, welche Beträge bisher gezahlt werden und wo der Bedarf liegt.

Erste Stadträtin Heidrun Hamjediers fasst das Beratungsergebnis für eine Abstimmung zusammen. Somit empfiehlt der Schulausschuss dem Verwaltungsausschuss einstimmig:

Im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel für die Pflege der Städtepartnerschaft mit der Stadt Swiebodzin werden auch Zuschüsse an Schulen bewilligt. Die Verwaltung wird beauftragt, Richtlinien nach folgenden Modalitäten zu erarbeiten:

- Es werden internationale Partnerschaften der Schulen gefördert, die in der Trägerschaft der Stadt Friesoythe sind.
- Berücksichtigt werden sowohl Fahrten von Schulklassen der Friesoyther Schulen ins Ausland als auch Besuche ausländischer Schulen in Friesoythe.
- Für die Zuschussgewährung wird ein Vergabeschlüssel entwickelt, der die Größe der Gruppen ebenso berücksichtigt wie die Fahrtkosten.

TOP 6 Anfragen und Anregungen

Fachbereichsleiter Walter Beckmann erklärt auf Anfrage von Ratsfrau Elisabeth Poschmann, dass für die Unterbringung der Schüler der Ludgeri-Schule kein Zeitraum festgelegt wurde, alle Beteiligten jedoch von einer vorübergehenden Lösung ausgehen, die aber mittelfristig zu sehen ist.

Für die DLRG wurden bisher keine anderen Räumlichkeiten gefunden, Gespräche wurden aber bereits mit der DLRG geführt.

Herr Kröger bitte um Auskunft darüber, ob Informationen zur Beförderung der Schüler aus Neuscharrel nach der sechsten Stunde, wie in der letzten Sitzung des Schulausschusses angesprochen, vorliegen.

Fachbereichsleiter Beckmann wird dies erfragen.

Protokoll-Hinweis:

Laut Mitteilung von Frau Lockwald, Landkreis Cloppenburg, konnten die Probleme mit den Abfahrzeiten nach Unterrichtsschluss nach mehrfachen Rücksprachen mit dem Verkehrsunternehmen behoben werden.

Ratsherr Heinrich Bischoff vertritt die Meinung, dass auch beim Kindergarten Piccolino über die Einrichtung einer Mensa nachgedacht werden sollte.

Ratsfrau Elisabeth Poschmann weist darauf hin, dass Mitglieder der Caritas die Sporthalle Altenoythe nicht mehr gefahrenlos erreichen können, da die Zuwegung in einem extrem schlechten Zustand ist. Die Verwaltung wird diesen Hinweis weiterleiten.

Ratsherr Witte bittet nochmals darum, dass die nächste Sitzung des Schulausschusses in der Marienschule stattfindet und dann ggfls. Vergleichszahlen für das Ganztagsangebot der Ludgeri-Schule vorgelegt werden.

Stefan Fuhler
Vorsitzender

Walter Beckmann
Fachbereichsleiter

Petra Lampe
Protokollführerin